

3 Gesellschaft und sozialer Wandel

Gesellschaft und ihr soziales Gefüge

ZENTRALE BEGRIFFE

- ⇒ **Gesellschaft** = Gesamtheit der Menschen, die in einer bestimmten Region zusammenleben und gemeinsame Bräuche, Gesetze und Organisationen haben.
- ⇒ **Sozialer Wandel** = Veränderung gesellschaftlicher Ordnungen und Strukturen und deren Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft.
- ⇒ **Gesellschaftsbild** = Vorstellungen und Konzepte, die eine Gesellschaft über sich selbst hat; umfasst Normen, Werte, Institutionen, Strukturen, Dynamiken.

Modernisierung der Gesellschaft (nach van der Loo und Reijen)

- ⇒ Differenzierung: Spezialisierung und Arbeitsteilung, dadurch Entstehung von Abhängigkeiten
- ⇒ Rationalisierung: Pluralisierung der Gesellschaft, da soziale Gruppen ihre Wertevorstellungen nach eigener Weltanschauung ordnen und systematisieren
- ⇒ Individualisierung: Bedeutungsgewinn des Einzelnen in der Gesellschaft durch Herauslösen aus dem Kollektiv
- ⇒ Domestizierung: Überwindung natürlicher, sozialer, biologischer Begrenzungen; Entstehung neuer Abhängigkeiten, z. B. von Technik

Das Soziale in der Gesellschaft

- ⇒ soziale Strukturen: organisierte Beziehungen und Gruppen, z. B. Familien, Institutionen
- ⇒ soziale Schichtung: Hierarchie, z. B. über Einkommen, Bildung
- ⇒ soziale Interaktion: persönliche Kommunikation, Kooperation, Konkurrenz sowie formelle Interaktion in Institutionen
- ⇒ soziale Mobilität: Fähigkeit von Individuen, ihre Position innerhalb einer Sozialstruktur zu verändern, entweder vertikal (Auf-, Abstieg) oder horizontal (Wechsel zwischen ähnlichen Positionen)

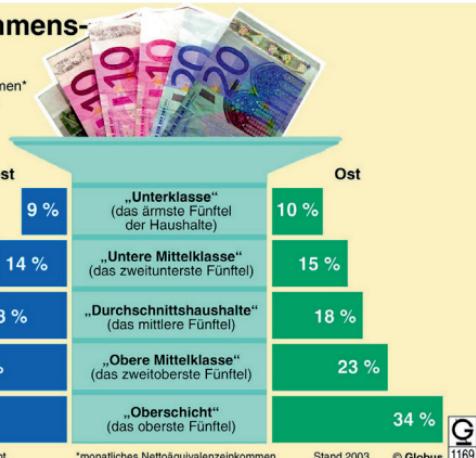
- soziale Normen und Werte: Gemeinsame Erwartungen und Überzeugungen, die das Verhalten der Mitglieder in der Gesellschaft regulieren. Hier ist definiert, was akzeptabel und inakzeptabel ist.

Ursachen sozialer Ungleichheiten

Soziale Ungleichheit beschreibt die Ungleichverteilung von Ressourcen. Wenn die Ungleichverteilung der Ressourcen auf sozialen Kriterien beruht, wenn finanzielle oder soziale Ressourcen, Einkommen, Vermögen, Prestige, Bildung, Zugangsberechtigungen ungleich verteilt sind, zeigt sich die Ungleichverteilung in der Sozialstruktur.

Die Einkommenspyramide

Vom gesamten Einkommen* aller privaten Haushalte erzielt



Quelle: Statistisches Bundesamt

*monatliches Nettoäquivalenzeinkommen

Stand 2003

© Globus



Privileg Kinderbetreuung?



Anteil der Kinder* in Kindertagesbetreuung, wenn sie ...

... von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind

... nicht von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind

Stunden pro Woche

- 25 Stunden und mehr
- 1 bis 24 Stunden
- keine Kinder-tagesbetreuung

16,8 %
24,5
In der EU
in Deutschland

9,0 %
20,0
71,0

22,1 %
35,5
42,4

11,2 %
38,4
50,4